

Franz Hagens

Franz Moritz Ludwig Günter Hagens (* 15. September 1835 in Großglogau [Schlesien]; † 6. September 1894 in Berlin) war ein deutscher Jurist und Angehöriger des Preußischen Abgeordnetenhauses.

Leben und Beruf

Franz Hagens, Sohn eines Appellationsgerichts- und Justizrates, studierte nach dem Abitur in Paderborn zusammen mit seinem jüngeren Bruder Karl Hagens gemeinsam Rechtswissenschaften in Bonn, Göttingen (dort traten die Brüder in die Burschenschaft Hannovera ein) und Berlin. Nach der dem Studium folgenden üblichen Juristenausbildung mit erstem und zweitem Staatsexamen war er fünf Jahre als Gerichtsassessor im Bezirk des Kammergerichts Berlin tätig. 1866 wurde er Kreisrichter in Graudenz; 1869 Stadt- und Kreisgerichtsrat in Danzig. Seine Versetzung an das Stadtgericht Berlin erfolgte 1873. Zwei Jahre danach wurde er mit einer außergewöhnlichen richterlichen Tätigkeit betraut: Er wurde für die Dauer seiner Verwendung an die neu errichteten Internationalen Gerichtshöfen in Kairo abgeordnet. Von 1876-1882 war er dort Präsident des Gemischten Gerichtshofs, der sich insbesondere mit Handelssachen befasste, bei denen ein Vertragspartner kein Ägypter war. Über die Justizreform in Ägypten hielt er am 9. September 1876 einen Vortrag vor der Juristischen Gesellschaft in Berlin¹. 1882 nach Deutschland zurückgekehrt, bekleidete er sechs Jahre das Amt eines Senatspräsidenten am Oberlandesgericht Posen. Während dieser Zeit gehörte er als Mitglied der Nationalliberalen Partei dem Preußischen Abgeordnetenhaus für den Wahlkreis Breslau 7 (Waldenburg, Reichenbach) an. Auf seinen Wunsch hin erfolgte 1888 die Versetzung an das Kammergericht Berlin. Krankheitsbedingt wurde ihm 1893 die Versetzung in den Ruhestand gewährt.

Ehrungen

- 1882 Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung des ihm von Seiner Hoheit des Khediven von Ägypten verliehenen Osmanie-Ordens 3. Klasse
- 1884 Preußischer Roter Adlerorden 4. Klasse
- 1888 Preußischer Roter Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife
- 1893 Ernennung zum Geheimen Oberjustizrat mit dem Rang eines Rates 2. Klasse

Einzelnachweise

- ¹Andreas Fijal: *Die Geschichte der Juristischen Gesellschaft zu Berlin in den Jahren 1859 bis 1933*, Berlin, New York: Walter de Gruyter, 1991, S. 60; zugleich Dissertation, Freie Universität Berlin, 1990

Veröffentlichungen

- Hagens, Franz: *Von der aegyptischen Justizreform*, Sonderdruck aus der Kölnischen Zeitung, Köln: Druck von M. Dumont-Schauber, 1883

Literatur

- Mann, Bernhard: *Biographisches Handbuch für das Preußische Abgeordnetenhaus 1867-1918*, Düsseldorf: Droste Verlag, 1988
- Helge Dvorak: *Biographischen Lexikon der Deutschen Burschenschaft*, Band I: Politiker, Teilband 2: F-H, Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, 1999, S. 226

Weblink

- Biografie von Franz Hagens bei Wikipedia